

Sarnen, 12. Dezember 2022

Perspektiven in hoffnungslosen Zeiten bieten!

Liebe Leserin
Lieber Leser

Während der Generalversammlung des Vereins für Berufsbildung Myanmar am 5. November 2022 hat Daw Sander, unsere Geschäftsführerin in Myanmar, in einer Video-Schaltung mit eindrücklichen Worten über die nach wie vor sehr schwierige und komplizierte Situation in Myanmar berichtet. Gleichzeitig hat Daw Sandar die versammelten Mitglieder über die laufenden Aktivitäten informiert. Dazu gehören die laufenden Abschlüsse und Zertifizierungen von Kursen, welche 2020 wegen Covid-Restriktionen und anschliessendem Militärputsch abgebrochen werden mussten.

Zum Schluss appellierte unsere CEO eindringlich, ***dass wir alle für den Erhalt unserer Schulen kämpfen müssen, weil unsere Projekte gerade jetzt und trotz stark reduziertem Angebot vielen jungen Menschen Perspektiven in hoffnungslosen Zeiten bieten.***

Mit diesem Newsletter möchten wir diesen Appell unterstreichen und gleichzeitig etwas detaillierter über die Entwicklung der letzten Monate sowie die geplanten Aktivitäten informieren. Darüber hinaus zeigen wir auf, warum wir weiterhin auf Spenden angewiesen sind und jeder Franken willkommen ist.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre!



Heini Portmann
Präsident



Sarnen 5. November 2022: Während einer Video-Schaltung aus Südostasien informiert unsere Geschäftsführerin die versammelten Mitglieder des Fördervereins über den Stand der Dinge am CVT und E4Y.

Leben in unsicheren und komplizierten Zeiten

Vor Wochenfrist schickte die Geschäftsführerin Daw Sandar uns folgende Zeilen:

«Auch dieses Mal soll nicht über die Inflation, die Verdoppelung der Lebenshaltungskosten und die Bedrohung der Sicherheit der Menschen durch eine Reihe von Diebstählen, Raubüberfällen auf der Straße, im öffentlichen Bus und auf der Straße gesprochen werden, da sich die Situation nicht verbessert. Im Landesinnern kommt es immer wieder zu bürgerkriegsbedingten Tragödien. Luftangriffe auf Kleinstädte und Dörfer und Morde sind an der Tagesordnung, während in den Grosstädten im Verdeckten Verhaftungen stattfinden. Häuser, Märkte und Klöster in ärmeren Bezirken von Yangon wurden zwangsweise geräumt. Heutzutage gibt es nicht nur in den Dörfern, sondern auch in vielen Slums von Yangon und Mandalay immer mehr Obdachlose.

Es besteht kein Zweifel daran, dass täglich Tausende von jungen, gut ausgebildeten Menschen Myanmar in andere Länder verlassen, insbesondere nach Japan, Korea und in die Vereinigten Arabischen Emirate, legal im Rahmen bestehender Abkommen zwischen den Staaten aus den Zeiten vor der Militärjunta. Heutzutage nehmen sowohl die legalen als auch die illegalen Ausreisen von Ärmern über die Grenzen Myanmars nach Indien und Thailand zu, was die Probleme dieser Menschen, die kein Geld und keine Ausbildung haben, weiter verschärfen wird.

Trotzdem scheint Yangon sehr beschäftigt zu sein. Es gibt viele Stellenausschreibungen von Nichtregierungs- und zivilgesellschaftlichen Organisationen sowie aus dem Gastgewerbe anderer Länder. ***Wir bewegen uns in einer sehr unsicheren und verwirrenden Welt. Einerseits sind wir täglich mit Krieg, Gewalt und Verzweiflung konfrontiert. Andererseits versuchen wir alle mit Feiern und Festlichkeiten auch schöne Momente zu erleben.***»



«Die Wirtschaft in Myanmar liegt am Boden, die Not der Menschen ist gross: Ein Mann in Yangon sammelt wiederverwertbaren Abfall ein», erschienen in der NZZ vom 20.09.2022

Minimaler Schulbetrieb wieder aufgenommen

Seit der Schliessung des Schulbetriebs Ende 2020 koordiniert in Yangon unser «SCT» (Small Care Team) die Aktivitäten an unseren Schulen. Dabei konzentrierten sich die fünf Frauen, alle in Teilzeit-Pensen, auf folgende Tätigkeiten:

- Kontaktpflege zu Schülerinnen und Schülern, deren Lehrgänge 2020 abgebrochen wurden, zu ehemaligen Lehrpersonen und Angestellten sowie zum Förderverein in der Schweiz.
- Proaktive Kontaktpflege zu Unternehmen und Institutionen in Myanmar (z.B. schweizerische Botschaft) sowie reaktive Auskunftserteilung an staatliche Stellen bei Anfragen.
- Instandhaltung unserer Infrastruktur an den beiden Standorten in Yangon (Gebäude, Geräte und Einrichtungen).

Gleichzeitig klärte das «SCT» fortlaufend ab, ob und wie eine Wiederaufnahme des Lehrbetriebes möglich ist. Dabei mussten wir erkennen, dass wir uns auf einem schmalen Grat bewegen. Einerseits drängt der Staat sämtliche Schulen im Land den Unterricht aufzunehmen und viele unserer ehemaligen Lernenden zeigen ein grosses Interesse, wieder unsere Kurse zu besuchen. Andererseits ist die Sicherheitslage immer noch angespannt und es gilt, die Protestbewegung weiterhin nicht zu brüskieren, welche gegen das Militärregime kämpft.

So hat sich das «SCT» entschieden im September 2022 den Schulbetrieb «auf kleinem Feuer» wieder zu starten. Diese «Low Level Activities» richten sich an bisherige Lernende, ohne dass dabei Marketing-Aktivitäten oder Öffentlichkeitsarbeit gemacht werden muss. So wurden in den letzten vier Monaten unter anderem folgende Kurse durchgeführt:

- ICDL-Kurse und Zertifikate für die kaufmännischen Lernenden (international anerkanntes Informatik-Zertifikat)
- Abschluss der PTC (Praktischen Kursen) für MetallbauerIn, ElektrikerIn, SchreinerIn sowie Hotel- und Gastro-AssistentIn
- Kurse für die 2. und 3. Klass-SchülerInnen am E4Y (Orientierungsschule), um ihnen Ende Dezember 2022 (Teil-)Zertifikate ausstellen zu können

Diese Aktivitäten können auch als wertvoller Test-Betrieb verstanden werden. Denn das bewährte, duale Ausbildungskonzept, wie auch die vierjährige Ausbildung im E4Y sind vorderhand nicht mehr möglich. Eine Anpassung der Ausrichtung mit Konzentration auf kürzere Kurse wird in nächster Zeit unabdingbar sein und wird daher zurzeit auch entworfen und geplant.



Seit September 2022 wird an der Berufsschule und am E4Y (Orientierungsschule) wieder gelernt.

Aktivitäten zum Unterhalt

Obwohl der Schulbetrieb seit Herbst 2020 unterbrochen war, hat sich seither das «SCT» (Small Care Team) zusammen mit der CVT-Familie (ehemalige Angestellte und Lernende) unermüdlich um den Erhalt unserer Infrastruktur gekümmert. Dadurch ist trotz schwül-heissem Klima und monatelangem Stillstand alles so intakt, dass der Betrieb in allen Disziplinen jederzeit wieder aufgenommen werden kann.

Die Unterhaltsarbeiten umfassen u.a. folgende Bereiche:

- Reinigung ausserhalb und innerhalb der Gebäude
- Sanierung der Gebäudehüllen aufgrund Wassereintritt
- Reparatur der Gitter/Zäune rund um unsere Grundstücke
- Wartung der Klimageräte, Generatoren, Wasserversorgung (Filter etc.) oder Kopiergeräte
- Instandhaltung unserer Maschinen und Werkzeuge der Metallbauer, Schreiner und Elektriker
- Update auf unseren IT-Geräten (Laptop, Desktop und Drucker)
- Reparatur an den elektrischen Installationen (z.B. Beleuchtung)
- Instandhaltung unserer Fahrzeuge



Viele Hände der CVT-Familie sorgen dafür, dass unsere Infrastruktur im schwül-heissem Klima von Yangon in gutem Zustand bleibt.

Agil ins Schuljahr 2023

Wir müssen davon ausgehen, dass das Jahr 2023 weiterhin von grosser Unsicherheit geprägt sein wird. Obwohl das Militärregime mit Wahlen versuchen wird, sich international zu legitimieren, wird die Repression andauern, die Wirtschaft stagnieren und die Bevölkerung weiter verarmen.

Der Förderverein und das CVT in Yangon stehen vor wichtigen Entscheidungen. Vorerst steht der Status unserer Organisation in Myanmar zur Diskussion. Wir werden uns entscheiden müssen, ob wir als internationales NGO weiterhin aktiv bleiben wollen oder durch die Gründung einer lokalen Trägerschaft die Voraussetzungen für ein selbständiges CVT Myanmar schaffen möchten. Im Sommer und Herbst 2023 sind unsere MoUs (Memorandum of Understanding) mit den zuständigen Ministerien zu erneuern. Es gilt zu klären, ob diese auf lokal selbständige Strukturen übertragen werden können.

Operativ werden wir mit der Berufsschule (VT) und der Orientierungsschule (E4Y) weiterhin Kurse anbieten. Der Vorstand wie auch das Team in Yangon sind sich bewusst, dass wir zumindest für die nächsten Jahre unsere Visionen «duale Lehre nach Schweizer Modell an der Berufsschule» und «moderner, schülerzentrierter Lehrgang im E4Y» nicht werden umsetzen können. Das Team in Yangon ist deshalb dabei, für das erste Quartal 2023 Angebote von Kursen zu testen, um diese dann im Verlaufe des Jahres in einem überarbeiteten Konzept für die nächsten Jahre umzusetzen. Der Vorstand legt grossen Wert auf das Beibehalten der Kernkompetenzen: der praktischen Ausbildung in der Berufsschule sowie eines breiten Fächerkanons an der Orientierungsschule.

Das Kursangebot wird notgedrungen auf kleinem Feuer stattfinden müssen. Es soll jedoch den Lehrpersonen Beschäftigung, den Lernenden Gelegenheit zur Weiterbildung und der Organisation erlauben sich agil an die Verhältnisse anzupassen. Schlussendlich möchten wir auch den Ministerien gegenüber aufzeigen, dass CVT aktiv ist und gewillt wäre, sich in «normalen» Verhältnissen weiterzuentwickeln.



Das Lehrpersonal vom CVT bei den Vorbereitungen der bevorstehenden Kursangebote.

Spendenauf Ruf

Obwohl die Pandemie und der Militärputsch unsere erfolgreichen und etablierten Projekte auf Feld Eins zurückgeworfen haben und die Rahmenbedingungen vor Ort unsicher und kompliziert bleiben, ist der Förderverein und unser Team in Myanmar weiterhin bestrebt, für den Erhalt unserer Schulen zu kämpfen und in eine Zukunft zu führen.

Wie bereits erwähnt ist für 2023 die Planung der Aktivitäten in Arbeit. Sie wird sich der aktuellen Lage, der Verfügbarkeit von Lehrkräften und der Nachfrage von Lernenden quartalsweise anzupassen haben. Daneben ist das Angebot ebenfalls von den finanziellen Möglichkeiten und insbesondere vom Spendenfluss hier in der Schweiz abhängig. **Darum gelangen wir mit der Bitte an Sie, unser Ausbildungsangebot 2023 sowie den Unterhalt unserer Infrastrukturen mit einem spontanen Beitrag mitzufinanzieren.**

Der Förderverein bedankt sich für Ihre Unterstützung unserer Schulen in dieser schwierigen Situation.



Die Vorbereitungen für mehr Betrieb laufen ...

Förderverein für Berufsbildung in Myanmar

Dorfplatz 6
CH 6060 Sarnen
Switzerland

info@cvt-myanmar.org

www.cvt-myanmar.org

[www.facebook.com/Foerderverein.
Berufsbildung.Myanmar/](https://www.facebook.com/Foerderverein.Berufsbildung.Myanmar/)

Spendenkonto Schweiz

Verein für Berufsbildung
in Myanmar
Dorfplatz 6, 6060 Sarnen

Obwaldner Kantonalbank,
6061 Sarnen 1

IBAN: CH81 0078 0000 3106 3217 8

Clearing-Nr.: 780

BIC / SWIFT-Code: OBWKCH22